

PRESSEMITTEILUNG

Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“

23.11.2022 | Nr. 08-2022

„Rettet die Friedrichstraße!“

Aktionsbündnis demonstriert auf der geöffneten Friedrichstraße und fordert weiterhin ein schlüssiges Konzept für die gesamte Berliner Mitte

BERLIN – Öffnung der Friedrichstraße mit weiteren Forderungen: Das Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“ geht am 23. November um 12 Uhr auf die Straße und demonstriert an der Ecke Französische Straße auf der für den Autoverkehr geöffnete Friedrichstraße gegen die Entwidmung dieser Straße für Autos per Teileinziehungsverfahren. Es fordert weiterhin ein schlüssiges Konzept, also einen echten Neustart für die gesamte Berliner Mitte.

„Für ein funktionierendes Verkehrskonzept: Es ist nicht vorbei, wir kämpfen weiter“ steht auf dem größten Plakat der Mitglieder des Aktionsbündnisses – das ist auch die zentrale Botschaft der Vereinigung, die seit Anfang des Jahres für eine attraktive Friedrichstraße mit dem dazugehörigen Umfeld stark macht. Zuletzt hatten sich der Handelsverband Berlin-Brandenburg e.V. und die DEHOGA dem Bündnis angeschlossen.

Mit der nun wieder für Autos geöffneten Friedrichstraße erwartet das Bündnis einen reibungslosen Verkehrsfluss auf dieser Berliner Hauptverkehrsstraße und damit eine einhergehende Entlastung der Nebenstraßen.

Besorgt sieht das Aktionsbündnis die Charlottenstraße, die aktuell stückweise in eine Fahrradstraße umgebaut wird. Die 4 gegenläufigen Einbahnstraßen führen auf allen Seiten zur Verwirrung und Unsicherheit. Ohne Konzept und ohne Einbeziehung der Anrainer wird auch hier nur Symbolpolitik betrieben. Unbeachtet bei der Umgestaltung bleibt, dass über die Charlottenstraße 1300 Tiefgaragenstellplätze erreicht und 11 Restaurants täglich beliefert werden sowie die Vorfahrt zu 3 Hotels zu gewährleisten ist. Die durch die neue Baustelle auf dem Gendarmenmarkt stark belastete Markgrafenstraße leidet stark unter der neuen Verkehrsführung.

Weil von der Senatsverwaltung vor dem Verkehrsversuch in der Friedrichstraße keine echte Datenerhebung – keine „Null-Messung“ – stattfand und somit keine objektive Auswertung des Verkehrsversuches „Flaniermeile Friedrichstraße“ möglich ist, plant das Aktionsbündnis eine erneute Analyse aktueller Mobilitätsdaten.

Das Aktionsbündnis erwartet weiterhin die von der Senatsverwaltung versprochene Kommunikation mit sämtlichen Anrainern der Friedrichstraße für ein schlüssiges Konzept für die gesamte Berliner Mitte und keinen Alleingang als rein politisches Symbol.

www.rettet-die-friedrichstrasse.de



Aktionsbündnis „Rettet die Friedrichstraße!“

Vereinigung von

- Wirtschaftskreis Mitte e.V.
- DIE MITTE e.V.
- IG Gendarmenmarkt e.V.
- Freunde und Förderer
Gendarmenmarkt Berlin e.V.
- Zukunft Gendarmenmarkt

www.rettet-die-friedrichstrasse.de

PETITION



Kontakt

Aktionsbündnis
„Rettet die Friedrichstraße!“
c/o Planet Wein
Anja Schröder
Mohrenstr. 30
10117 Berlin

Tel. 030 2045 4118
info@planet-weinhandel.de

Pressekontakt

Gritt Ockert
goMediaBerlin
c/o Wirtschaftskreis Mitte e.V.

Tel. 030 787 171 81
mobil 0172 30 37 996
ockert@imails.de